Aktueller Cocktail

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 23

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aktueller Cocktail

In dem Pariser Hause, wo einst der berühmte Dichter Victor Hugo gelebt hat, wurden die Treppen repariert. Einige US-Soldaten fragten die Handwerker, ob sie von dem Steinabfall Stücke mitnehmen dürften. Sie durften. Dann hielten sie dem Meister die Stücke hin, damit er seinen Namen darauf setze. Der Brave tat es: Durand. Nein, protestierten die Amis, er möge « Victor Hugo » schreiben. Der sei doch schon lange tot, erwiderte der Meister. « Das mag sein », sagten die Soldaten, « aber bei uns zu Hause wissen es nicht alle. »

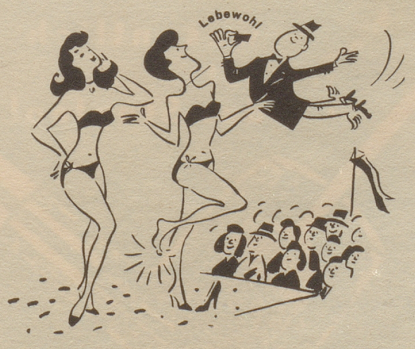
★

Professor Runge, Direktor der Frauenklinik einer ostzonalen Universität, flüchtete kürzlich nach Westberlin. Hier wurde er gefragt, wie sich denn unter dem Sowjetregime das akademische Leben entwickle. « Och, das war so! » erwiderte der Professor, « als die Leutchen an die Macht kamen, erschien ein Uniformierter in der Universität, ließ Professoren und Studenten antreten und kommandierte: ‹Universität – stillgestanden!› Und seit diesem Augenblick steht die Universität eben still! »

★

Bundespräsident Theodor Heuß kam auf einer Erholungsreise durch Regensburg. Vor der alten Donaubrücke ließ er seinen Wagen halten. Ein Architekt kam hinzu: « Der Präsident haben großes Interesse an altertümlichen Bauten? » fragte er. « Ja », antwortete Heuß in Gedanken. « Und wohl eine besondere Vorliebe für alte Brücken? » – « Ja », sagte Heuß, ins Auto steigend, « die neuen muß ich alle einweihen! »

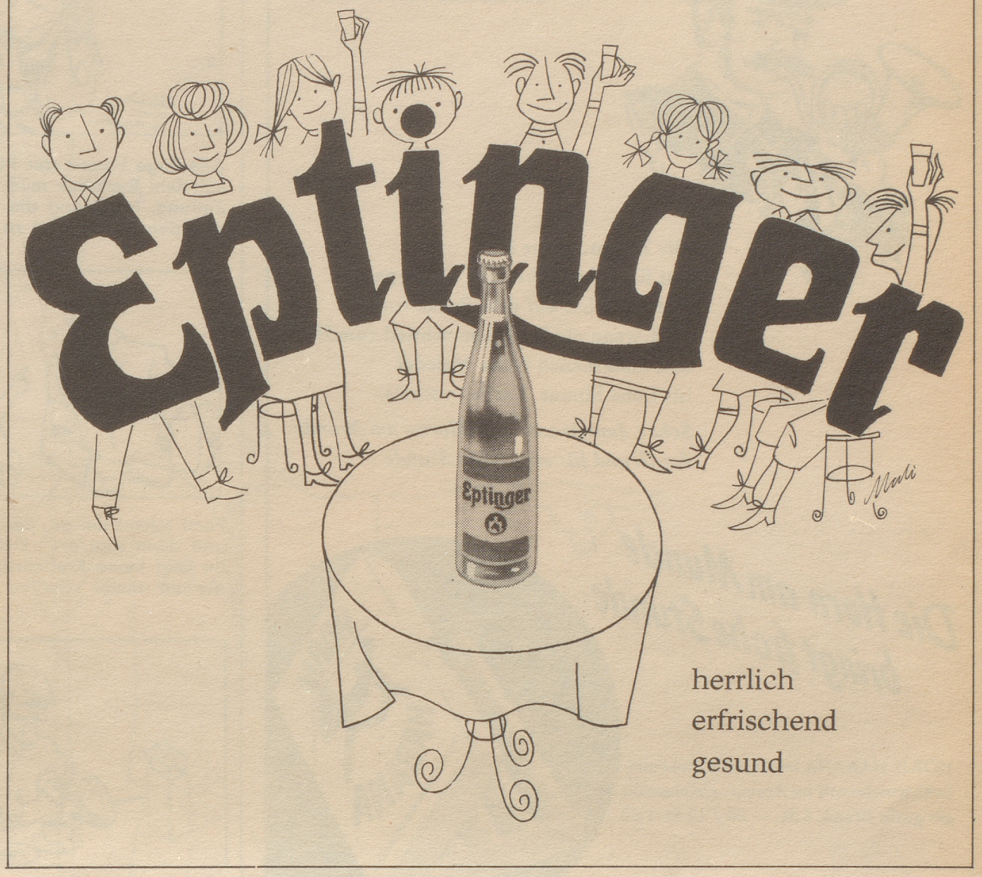
Gemixt von Wysel Gyr



Auch ein Teil der Eidgenossen ist heutzutage ganz verschossen in Konkurrenzen von Figüren – Ein Glück, daß LEBEWOHL* wir führen!

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl, mit druckmilderndem Filzring für die Zehen (Blechdose) und Lebewohl-Ballenpflaster für die Fußsohle. (Couvert.)
Packung Fr. 1.55, erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

12



Der Appenzeller Witz

von
Dr. h. c. **Alfred Tobler.**

Illustriert
von Böckli und Herzig

206 Seiten
Broschiert Fr. 4.50

Wer sich die Stunden der Muße auf angenehme Weise kürzen oder würzen, oder Appenzeller Witze in frohem Kreise erzählen will, greife zu dieser Studie aus dem Volksleben.

Nebelspalter-Verlag
Rorschach

Ein Geschenk-Abonnement auf den Nebelspalter macht immer Freude!

Verlangen Sie die hübsche Geschenkkarte vom Nebelspalter-Verlag Rorschach